

15. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis 90/Die Grünen)

Schlummernde Millionen in Deponierückstellungen

Ich frage den Senat:

1. Wie hoch sind die Rückstellungen, die von der BSR für die Deponienachsorge gebildet wurden, und für welche Deponien wurden sie gebildet?

2. Seit wann wurden die Rückstellungen gebildet, und wie viel Geld wurde wann für welche Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen ausgegeben?

3. Wie hoch schätzt der Senat die Sanierungskosten für die Altdeponien innerhalb der Berliner Landesgrenzen?

4. Treffen Informationen zu, dass in Brandenburg für die Deponienachsorge aller 29 Deponien, die voraussichtlich in 2005 geschlossen werden müssen, 500 Mio. Euro veranschlagt werden, und dass Berlin lediglich an den Nachsorgekosten für vier Deponien beteiligt ist?

5. Mit welchen Kosten rechnet der Senat für die Nachsorge der von Berlin genutzten MEAB-Deponien?

6. Haben die jetzt vom Senat eingesetzten Wirtschaftsprüfer bei der BSR auch die Aufgabe, die Rückstellungen für die Deponienachsorge zu überprüfen?

Berlin, den 2. Dezember 2002

Antwort (Schlussbericht)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.: Die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) haben für die vom Landesumweltamt Brandenburg angeordneten Maßnahmen zur Sicherung, Sanierung und Nachsorge ihrer drei noch betriebenen Deponien Schöneicher Plan, Wernsdorf und Schwanebeck insgesamt 453,4 Mio. € Rückstellungen gebildet.

Für die gemäß öffentlich-rechtlichem Vertrag mit dem Senat vereinbarten Sicherungsmaßnahmen an der Altablagerung Wannsee wurden 13,8 Mio. € Rückstellungen gebildet und für die gasseitige Sicherung der Altablagerung Marienfelde 1 Mio. €.

Darüber hinaus haben die BSR eine Rückstellung für die potentielle Einmalzahlung an die MEAB zur Abgeltung von finanziellen Restverpflichtungen aus dem Konsortialvertrag in Höhe von 33,2 Mio. € gebildet.

Zu 2.: Die BSR begannen mit der Rückstellungsbildung für die eigenen Deponien 1994 mit der Umwandlung in die rechtlich selbständige Anstalt öffentlichen Rechts. Die Zuführung der Rückstellungen für Wannsee erfolgte ab 1997 und für Marienfelde 2001, die Rückstellung für die potenzielle Einmalzahlung an die MEAB wurde 1998 gebildet.

Die Ausgaben für bisher umgesetzte Maßnahmen an den BSR-Deponien belaufen sich auf etwa 30 Mio. € für die Anlagen zur Entgasung und Gasverwertung auf der Deponie Schwanebeck, Gefährdungsabschätzungen und Grundwassermonitoring an allen drei Deponien, Altmüllumlagerungen zur Umprofilierung und technische Planungen für den geordneten Abschluss. Die wesentlichen Anteile der Rückstellungen werden für die temporären und endgültigen Oberflächenabdichtungen nach Stilllegung und die anschließende jahrzehntelange Nachsorge benötigt.

Die bisher für Wannsee angefallenen Ausgaben in Höhe von rd. 550 T€ entstanden für die Sofortmaßnahmen auf dem Gelände der ehemaligen Kompostierungsanlage, das Grundwassermonitoring, die Gestaltung des öffentlich-rechtlichen Vertrages und die technische Planung der Wasserhaushaltsschicht.

Zu 3.: Als Altdeponien werden Deponien bezeichnet, deren Betrieb zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi) im Jahr 1993 noch nicht abgeschlossen, deren Errichtung und Betrieb

zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Technischen Anleitung zugelassen oder deren Vorhaben im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens öffentlich bekannt gemacht worden waren. Es handelt sich somit um Anlagen, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der TASI (01.06.1993) noch betrieben wurden oder erst später in Betrieb genommen werden sollen.

Unter Zugrundelegung dieser Begriffsbestimmung gibt es in Berlin keine Altdeponien oder in Betrieb befindliche Deponien der BSR.

Zu 4.: Wie viele Deponien in Brandenburg bis 2005 zu schließen sind und welche Kosten für die Nachsorge veranschlagt werden, ist dem Senat nicht bekannt. Das Land Berlin ist direkt an den Kosten für Sicherung, Sanierung und Nachsorge der Bauabfalldeponie Deetz der MEAB beteiligt und indirekt über die BSR an denen für die drei o. g. BSR-Deponien sowie an denen für die Siedlungsabfalldeponien der MEAB Schöneiche und Vorketzin.

Zu 5.: Der Anteil des Landes Berlin für die Sicherung, Nachsorge und Rekultivierung der Altkörper der Deponien Schöneiche und Vorketzin beträgt zum 01.01.2000 entsprechend dem technisch-wirtschaftlichen Gutachten 410,2 Mio. DM bzw. 209,73 Mio. € (Barwert).

In Gegenüberstellung der zurückgestellten Finanzmittel (Rückstellungen) und dem o. g. Finanzbedarf hat das Land Berlin noch einen Unterschiedsbetrag in Höhe von 45 Mio. DM bzw. 23,01 Mio. € seit 01.01.2000 zu zahlen.

Für die Bauabfalldeponie Deetz ist geplant, in absehbarer Zeit ein entsprechendes Gutachten zur Ermittlung der noch aufzubringenden Gesamtkosten für den Betrieb, die Sicherung, Sanierung, Rekultivierung und Nachsorge der Deponie in Auftrag zu geben.

Zu 6.: Ja, die vom Aufsichtsrat eingesetzten Prüfer befassen sich auch mit den Deponierückstellungen.

Berlin, den 16.01.03

In Vertretung

Volkmar Strauch
.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Arbeit und Frauen